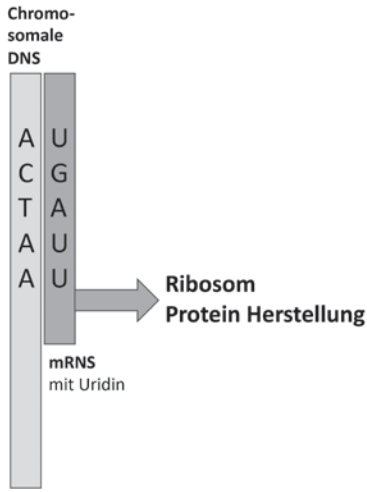
VII.

Die Stunde der Wahrheit – endlich

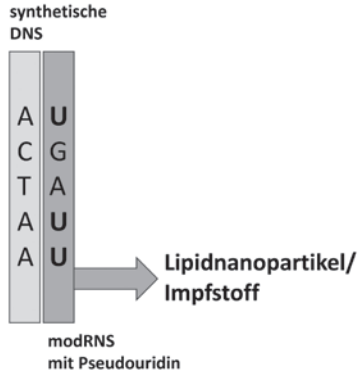
Von Sucharit Bhakdi

Dieses Buch schließt mit der neuesten Entdeckung der Forschungsgruppe um Kevin McKernan, die Anfang Dezember 2025 gemacht wurde und das Ende aller modRNS-Präventivimpfstoffe bedeuten muss.

Um die ungeheuren Implikationen dieser Entdeckung zu begreifen, kehren wir zum elementaren Wissen zurück: Gene sind auf Chromosomen aufgereihte DNS-Sequenzen, in denen die Bauanleitungen für unsere Eiweiße kodiert sind. DNS-Sequenzen bestehen aus vier Bausteinen (Nukleotiden), die mit ihren Anfangsbuchstaben A(denin),T(hymin),C(ytosin),G(uanin) bezeichnet werden. Bei Bedarf wird ein Code in die eigentliche Bauanleitung – in die entsprechende messenger (Boten) RNS – umgeschrieben. mRNS ist der Nukleotidstrang, der sich passend (komplementär) zur DNS bildet: U(ridin) zu A, A zu T, G zu C, C zu G. Die mRNS verlässt dann das Chromosom und sorgt für die Bildung des entsprechenden Eiweißes in den Produktionsstätten (Ribosomen).



Dank der Fortschritte der Molekularbiologie ist es möglich, DNS-Sequenzen nach Belieben herzustellen und als nicht-chromosomale Matrizen für die maschinelle Produktion von mRNS zu verwenden:

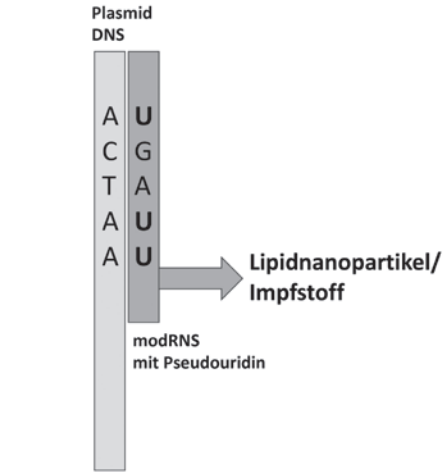


Genehmigtes Verfahren zur Herstellung

Nach Herstellung der mRNS kann der künstliche DNS-Code enzymatisch (durch DNSse) zerstört werden. Die mRNS verbleibt zur Nutzung als Impfstoff, wobei zwei Voraussetzungen erfüllt werden müssen:

1. Anstelle des Uridins muss ein chemisch verändertes Molekül (Pseudouridin) eingesetzt werden. Das Pseudouridin verleiht der mRNS eine längere Lebensdauer in der Zelle. Pseudouridinhaltige mRNS wird als modRNS (= modifizierte RNS) bezeichnet.
2. Außerhalb von Zellen ist modRNS nicht stabil und um wirksam zu werden ist ihre Aufnahme in Zellen Voraussetzung. Beide Hürden werden durch ihre Verpackung in künstliche Lipidhüllen, sog. Lipid-Nanopartikel (LNP) genommen. LNP bestehen aus Gemischen von natürlichen und künstlich erzeugten Fetten. Unter den künstlichen Fetten gibt es giftige Verbindungen, deren Verwendung an Menschen vor der Coronazeit gar nicht erlaubt war.

Es kann nicht oft genug betont werden, dass das amtlich genehmigte Covid-19-Herstellungsverfahren für das von Biontech/Pfizer eingereichte Protokoll galt, in dem künstliche, nicht chromosomale DNS-Codes verwendet wurden. Das Verfahren war umständlich. Um Milliarden von Impfstoffdosen produzieren zu können wichen die Hersteller deswegen vom genehmigten Verfahren ab. Anstelle von künstlich hergestellten DNS-Codes wurden gentechnisch manipulierte Bakterien-Minichromosomen (sog. Plasmide) eingesetzt. Die Spike-Gensequenz wurde in Plasmide eingefügt. Nach deren Rückführung in Bakterien wurden Großkulturen angesetzt. Nach wenigen Tagen konnten trilliardenfach vermehrte Bakterien geerntet und ihre Plasmide als DNS-Matrizen für die modRNS-Herstellung verwendet werden.



Für die Massenherstellung verwendetes, aber nicht genehmigtes Verfahren.

Bereits vor Jahren entdeckte Kevin McKernan, dass modRNS Impfchargen mit Plasmid-DNS verunreinigt waren. Dieser Befund wurde mehrfach bestätigt, wird aber bis zum heutigen Tag von Aufsichtsbehörden für bedeutungslos erklärt. Das wird sich jetzt ändern.

Denn es ist eine Veröffentlichung erschienen, die den Nachweis für den chromosomalen Einbau von Plasmid-DNS in die DNS von entarteten Zellen erbringt. Es handelte sich um einen Fall von Turbo-Blasenkrebs, der sich bei einer jungen Frau Monate nach der dritten modRNS-Impfung entwickelte. Der Einbau der fremden DNS war mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit verantwortlich für die Krebsentwicklung. Die Tatsache der Verunreinigungen darf jetzt nicht mehr toleriert werden.

Zu dieser dramatischen Entwicklung kommt eine zweite Entdeckung aus dem Labor von Kevin McKernan hinzu, die den Schlusspunkt unter die modRNS-Injektionen setzen muss.

Die Entdeckung

Beim gewöhnlichen Umschreiben von DNS in mRNS entstehen winzige Mengen von Fehlprodukten, bestehend aus mRNS-Strängen, die von ihren DNS-Matrizen nicht abgelöst sind: mRNS-DNS-Hybride. Die Hybride sind gefährlich. Sie gleichen Funken einer Wunderkerze und werden natürlicherweise von einem Enzym – RNaseH – sofort gelöscht. Dies ist essenziell, weil sonst Brände in den Chromosomen entstehen können – mit allen denkbaren krankhaften Folgen.[1]

Hybride entstehen *nur* beim natürlichen Umschreiben von DNS in mRNS am Chromosom, *nie* bei ihrer Herstellung mit künstlichen, nicht chromosomalen DNS-Codes.

Nun hat die Gruppe um McKernan Nanolipid-verpackte Hybride in den Impfstoffen entdeckt. Diese fallen an, weil Plasmide *unerlaubterweise* zu ihrer Herstellung verwendet werden Die Hybride lassen

1 Xu, Y., Jiao, Y., Liu, C. et al.: »R-loop and diseases: the cell cycle matters«. *Mol Cancer* 23, 84 (2024). *https://doi.org/10.1186/s12943-024-02000-3.*

sich durch gängige Verfahren während der Herstellung nicht zerstören. Ihre Verpackung in Lipid-Nanopartikeln sorgt dafür, dass sie in alle möglichen Körperzellen gelangen. Spätestens bei einer Zellteilung geraten sie in die Zellkerne. Es muss befürchtet werden, dass der Sturm von Funken »Waldbrände« in den Chromosomen verursachen, mit verheerenden Folgen.

Die Verwendung von Pseudouridin ist für die Herstellung von modRNS-Impfstoffen alternativlos. Alternativlos ist entsprechend die Folge: Ohne die Sicherstellung, dass eine Injektion keine (!) Hybride enthält, beruht jede Verabreichung *de facto* auf einer Bereitschaft zur fahrlässigen gefährlichen Körperverletzung.

An dieser Entdeckung führt kein Weg vorbei. Aufsichtsbehörden sind verpflichtet, die Stimmigkeit der Befunde zu überprüfen und ihre Ergebnisse öffentlich bekanntzugeben. Bis dies geschieht, ist die Anwendung von modRNS in der Präventivmedizin ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Ein Moratorium über alle modRNS-Produkte muss sofort verhängt werden.

VIII.

Finale: Menschheit, quo vadis?

Von Sucharit Bhakdi

Das Buch *Corona – Fehlalarm?* von Sucharit Bhakdi und Karina Reiß erschien in der englischen Fassung im Oktober 2020. Das Buch warnte erstmals vor den Gefahren der neuen Covidimpfung und wurde im November 2020 vom Markt genommen, weil es angeblich die nationale Sicherheit der USA gefährdete. Offensichtlich wurde die Impfkampagne vom amerikanischen Verteidigungsministerium gesteuert und überwacht.

Wir wissen jetzt: Der heutige Goliath ist dreiköpfig und führt den Angriff auf den Menschen auf drei Ebenen: materiell, digital und medizinisch.

Aufgrund ihrer Effizienz und Vielseitigkeit sind modRNS-Impfungen die wichtigste Waffe im militärisch-medizinischen Arsenal.

Gibt es ein Entkommen?

Die Menschheit muss den Weg zurück zur Menschlichkeit finden und drei Ziele erreichen. Zwei davon entnehmen wir aus Helmut Sterz' Buch *Die Impf-Mafia*.

1. Die Öffentlichkeit muss wachgerüttelt werden, damit in Zukunft derartige Verbrechen an der Menschheit keine Chance mehr haben.
2. Die Opfer der Impfkatastrophe sollen ihr Recht auf Entschädigung erstreiten, indem man den Beteiligten in der Pharmaindustrie und bei den zuständigen Behörden und Ärzten nachweist, dass sie die ihnen im Rahmen der Notfallverordnungen zugesprochene Immunität durch bewusste Nachlässigkeit, willentliche Vergehen oder Aufsichtspflichtverletzung verwirkt haben.

   Zu den Opfern gehören auch all jene, die wegen ihres Festhaltens an der Medizinethik verfolgt wurden. Sie zu rehabilitieren und den entstandenen Schaden wiedergutzumachen, ist unser aller Pflicht.
3. Dieses Kompendium weist den Weg zum dritten Ziel – die Wiedervereinigung der Gesellschaft. Diejenigen, die unwissentlich

an dem Unrecht beteiligt waren, können noch umkehren und erklären, dass ihnen die Hintergründe und das ungeheuerliche Ausmaß des Verbrechens nicht bekannt waren. Lasst uns gemeinsam zum Grundgesetz zurückkehren und Frieden und Freundschaft miteinander schließen.

Ein Schlusswort an die Ärzteschaft: **Hört auf zu impfen!** Damit ist das Verbrechen sofort gestoppt, denn ohne diese Waffe kann Goliath sein Ziel nicht erreichen.